

Das Wesen des ...  
den ...  
die ...

Auch die ...  
Wasser ...  
und ...

Sehr ...  
Kritik ...  
Amerika ...

Das ...  
Amerika ...  
Kritik ...

**Scherz und Ernst.**

Ein Dichter, der sein Gehirn durchleuchtet ...  
Kritik ...  
Amerika ...

**Mitteldeutscher Rundfunk.**

Leipzig Welle 259. — Dresden Welle 319.  
Gleichbleibende Tageseinteilung von Montag bis Sonnabend.  
10.00: Börse. \* 10.05: Verkehrsamt, Wetterbericht. \* 10.20: Tagesprogramm. \* 10.25: Tagesnachrichten. \* 11.00: Werbenachrichten. \* 11.45: Wetterbericht, Wasserstandsmitteilungen. \* 12.00-14.00: Schallplattenkonzert. \* 12.50: Wettervorausage. \* 12.55: Zeitangabe. \* 13.15: Tagesnachrichten. \* 15.45: Wirtschaftsnachrichten. \* 17.55: Wirtschaftsnachrichten. \* 18.20: Wettervorausage, Zeitangabe (außer ...)

**Den Himmel greifen von Eva-Marie Stosch**

(34. Fortsetzung).

Da läßt Marie den Anschlag fallen. Sie steht regungslos. Aber ihre Gedanken sagen.  
Ist noch etwas zu retten — wäre noch Hoffnung? Sie beginnt im Zimmer hin und her zu gehen. Tante Vina, um Gotteswillen, was sollen wir tun? Hinfahren? Gewiß, aber es ist beinahe ausichtslos. Wir müßten das ganze Riesengebirge absuchen. Bis wir sie fänden, wäre es sicher zu spät. Und wüßten wir auch den Ort — bedenken Sie, die lange Fahrt. Beinahe ein Tag verginge, bis überhaupt einer hinkäme. Dabei ist jede Minute forbar — wenn sie — noch lebt.  
„Wenn sie — noch lebt,“ wiederholt das alte Fräulein dumpf.  
„Tante, man müßte vor allen Dingen telegraphieren, an sämtliche Bauden. Das ginge wenigstens schnell.“ Mutlos legt sie hinzu: „Aber was?“  
„Aber — was,“ spricht die Weißhaarige tonlos nach. Dann hebt sie den alten madden Kopf. „Wir können doch nicht telegraphieren, daß man sie einfehrt — nein, das geht doch nicht.“ — sie schert selber — „sie dürfen es wohl nicht einmal — oder es ist's feiner. Und daß man sie abhält von dem Schrecklichen? Von Fremden läßt sie sich gewiß nicht hindern.“  
„Es müßte eben etwas depeßiert werden,“ unterbricht Marie, „das sie aus Leben fesselt. Aber — aber — was könnte denn dies arme Mädchen noch halten?“  
„Nichts,“ murmelt die Alte hoffnungslos.  
Wieder ist es ganz still in der kleinen Stube. Vom Hofe her kommt ein getragenes, langgezogenes Singen. Jrgendbein Mädchen.  
Marie ist am Tisch stehen geblieben. Sie steht vor sich nieder, und dabei fällt ihr Blick auf den zweiten geschlossenen Brief. Er trägt den Bemerkt, „durch Elbboten“ und Hans Tönnies Handschrift. Da greißt Marie nach dem Schreiben, reißt es auf. Sollte auch Hans — ? Seine Visitenkarte gleitet ihr entgegen, darauf steht in seiner großen, steifen Schrift: „Beliebende Nachricht ertheilt ich von Charlotte. Nun selbst Ihr hoffentlich nicht mehr in Sorge.“  
Mit zitternden Fingern nimmt Marie dann eine Anstaltskarte aus dem Kuvert. Sie zeigt die Schneegrubenbaude; auf der Rückseite hat Charlotte geschrie-

Leipzig Welle 259. — Dresden Welle 319.  
Gleichbleibende Tageseinteilung von Montag bis Sonnabend.  
10.00: Börse. \* 10.05: Verkehrsamt, Wetterbericht. \* 10.20: Tagesprogramm. \* 10.25: Tagesnachrichten. \* 11.00: Werbenachrichten. \* 11.45: Wetterbericht, Wasserstandsmitteilungen. \* 12.00-14.00: Schallplattenkonzert. \* 12.50: Wettervorausage. \* 12.55: Zeitangabe. \* 13.15: Tagesnachrichten. \* 15.45: Wirtschaftsnachrichten. \* 17.55: Wirtschaftsnachrichten. \* 18.20: Wettervorausage, Zeitangabe (außer ...)

Leipzig Welle 259. — Dresden Welle 319.  
Gleichbleibende Tageseinteilung von Montag bis Sonnabend.  
10.00: Börse. \* 10.05: Verkehrsamt, Wetterbericht. \* 10.20: Tagesprogramm. \* 10.25: Tagesnachrichten. \* 11.00: Werbenachrichten. \* 11.45: Wetterbericht, Wasserstandsmitteilungen. \* 12.00-14.00: Schallplattenkonzert. \* 12.50: Wettervorausage. \* 12.55: Zeitangabe. \* 13.15: Tagesnachrichten. \* 15.45: Wirtschaftsnachrichten. \* 17.55: Wirtschaftsnachrichten. \* 18.20: Wettervorausage, Zeitangabe (außer ...)

Leipzig Welle 259. — Dresden Welle 319.  
Gleichbleibende Tageseinteilung von Montag bis Sonnabend.  
10.00: Börse. \* 10.05: Verkehrsamt, Wetterbericht. \* 10.20: Tagesprogramm. \* 10.25: Tagesnachrichten. \* 11.00: Werbenachrichten. \* 11.45: Wetterbericht, Wasserstandsmitteilungen. \* 12.00-14.00: Schallplattenkonzert. \* 12.50: Wettervorausage. \* 12.55: Zeitangabe. \* 13.15: Tagesnachrichten. \* 15.45: Wirtschaftsnachrichten. \* 17.55: Wirtschaftsnachrichten. \* 18.20: Wettervorausage, Zeitangabe (außer ...)



Dieroglyphen-Rätsel.



Ordnungs-Rätsel.

Kritische Endivien Erbsen Erdäpfel Esdragon Grünköhl Gurken Möhren Röhmelonen Rettich Spargel Tomaten Untertoftrabi.

den: „Meinem lieben Jugendfreund einen treuen Gruß. Charlotte.“ Abgestempelt ist die Karte auf Peterbaude am Tage zudor.  
Die beiden Frauen starren auf die wenigen und doch so reichen Worte. Und Tante Vina sagt schmerzlich vor sich hin: „Also er — ich ahnte es.“  
Marie aber durchzuckt es wie ein rettender Lichtblitz; Ruhe und Klarheit legen sich erhellend über die bleichen Züge: „Tante, jetzt weiß ich's. Hans muß ihr depeßieren. Er ist der einzige Mensch, der sie noch ans Leben binden könnte.“  
„Ja, Mariechen, ja,“ nickt die alte Dame schnell ausblinzelnd, atemlos.  
„Gestern war sie noch am Leben,“ fährt Marie in fliegendem Ueberlegen fort. „Sie sehen es am Poststempel. Die Karte ging schneller als Ihr Brief. Man muß nach Peter- und Schneegrubenbaude telegraphieren, und zwar Hans an Charlotte direkt. Seine Telegramme müssen sie rufen, und das wird ihr neues Leben geben. Bieleicht reißt sie dann gleich nach Berlin. Für alle Fälle muß Viktor noch außerdem hinfahren und dort nach ihr forschen, während wir hier auf sie warten.“  
„Soll — soll Tönnie denn depeßieren — daß er weiß —?“  
„Nein, Tante Vina. Die Fassung der Depeßchen muß ich mir noch überdenken. Das kann ich unterwegs, ich fahre gleich zu ihm.“ Sie greißt schon nach Hut und Mantel, macht sich in Eile fertig. „Sie, Tante, müßten an die beiden Baudenbesitzer telegraphieren. Erlauben Sie, daß ich es für Sie tue, mit Ihrem Namen unterzeichne.“ Marie geht schon zur Tür.  
„Natürlich, natürlich,“ ruft Tante Vina, von ihrem Stuhl auffpringend. Sie ist wieder ganz beweglich geworden, ihre Augen strahlen auf. „O Gott, wenn man noch retten könnte! Ich überlasse Ihnen alles, Marie.“  
„Danke, Tante, danke. Und bitte schicken Sie Berta zu Viktor ins Hotel. Er muß heute noch nach Schlefien abreisen. Und er soll nach dem Essen nicht ausgehen; ich komme zu ihm. Auf Wiedersehen.“  
Unten springt Marie in das nächste Auto. Sie fährt zuerst zu Hans. Dort öffnet die mürrische Wirtschaftlerin und erklärt, der Herr Doktor sei heute morgen um 10 nach Jena zu einem Kongreß gefahren. Erst andern Tags lehre er zurück.  
Marie steht im ersten Augenblick wie angewurzelt. Davon schrieb Hans nichts. Aber sie kann nicht auf ihn warten. Und rasch sagt sie den Entschluß, auch für ihn zu handeln. Mit kurzem Gruß eilt sie fort.  
Es geht im Auto zum nächsten Postamt. Dort setzt Marie zwei Telegramme auf. Das erste lautet: „Bin erkrankt, brauche Dich. Komme bitte sofort.“

Was wissen wir, wo die vorstehend aufgeführten ...  
Suche ...  
Lösen ...

Magische Gleichung.  
(a - b) + (c - d) + (e - f) + (g - h) = (i - j) + (k - l) + (m - n) + (o - p) = z.  
Es bedeutet: a) Biblische Stadt, b) Großes Gotteshaus, c) Beschöden, d) Genußmittel, e) Gewebe, f) Jagd, g) wertvoller Besitz, h) Wilde Jagd, i) Weibliches Geschlecht, j) Sagenhafte Kindergeschichte, k) Französischer Strom, m) Natürliches Wasserbeden, n) Wandermuschel für die Vesper.

- Lieder-Rätsel.**
1. Wer rettet so spät durch Nacht und Wind?
  2. Einst hat mir mein Leibarzt geboten.
  3. Ich grüße dich, kein anderer Gruß.
  4. Wenn du noch eine Mutter hast.
  5. Es war ein schöner Morgenmorgen.
  6. Im Wald und auf der Heide.

Aus jedem der vorstehenden Liederanfänge ist ein Wort zu nehmen. Zusammengeleitet ergeben diese Wörter den Anfang eines weiteren bekannten Volksliedes.

Magisches Quadrat.

			e
		a	
	i		
a			
e			

Die Buchstaben: 2b 4e 3i 5m 1n 2o 1r 2s sind in die freien Felder vorstehenden Quadrats so einzusetzen, daß die senkrechten wie wagerechten Reihen gleiche Wörter ergeben. Diese ergeben: 1. Singvogel, 2. Bewandter, 3. Andere Bezeichnung für Mundart, 4. Nebenfuß der Rhone, 5. Getreideart.

**Silben-Rätsel.**  
Aus den 25 Silben:  
as hi de drach el fei fest ge i is las le fer ma me ni o pa ran schef so sol sop tot y  
sind 10 Wörter mit folgender Bedeutung zu bilden: 1. Griechische Münze, 2. Krankheit, 3. Baum, 4. Edelstein, 5. Hangschlinge, 6. Pflanze, 7. Rundgebung, 8. Kleidungsstück, 9. Weiblicher Personenname, 10. Deutscher Dichter. Sind die Wörter richtig gebildet, ergeben die erste und vierte Buchstabenreihe, beidemale von vorn nach hinten gelesen, eine sportliche Veranstaltung.

**Auflösungen aus voriger Nummer.**  
Schleimschrift-Rätsel: Wegmah — Welle, Getten — Sonne, Verbrecher — Dieb, Kriechler — Wurm, Stoßwaffe — Degen. — Wenn Edles soll gelingen, muß selber edel sein.  
Reise-Rätsel: Stehen Essen Warmen Regen Thun Reiten Laufen Weiden Bergen Wangen Singen Baden Wissen Reden.

**Magisches Dreieck:**  
a  
c s  
s o s  
o a f e  
p e g e l  
**Bilder-Rätsel:** Es ist so schwer, so bang kein Weh, Daß nicht eine Hoffnung träber geh.  
**Silben-Rätsel:** 1. Benjamin, 2. Sawine, 3. Jngwer, 4. Triumph, 5. Jamella, 6. Dieferweg, 7. Cafe, 8. Nachigall. — Alts, Donner, Jagel.

Wenn möglich telegraphiere Ankunftszeit. Hans Tönnie.“ Sie gibt es doppelt auf, an Charlotte selbst gerichtet, nach Peter- und nach Schneegrubenbaude. Die andere Drahtnachricht, für beide Baudenbesitzer bestimmt, muß sie ausführlicher halten: „Bestimmt sich Fräulein Charlotte von Wiesenthal dort? Dame schwer leidend, wenn zu Doktor Tönnie Berlin fahren will, abreisen lassen, doch von diesem Telegramm ihr nichts mitteilen. Wenn nicht Berlin abreist, unter ärztliche Aufsicht bringen, mich sofort benachrichtigen, wo Dame weilt. Alle Kosten werden reichlich erstattet.“ Tante Vinas Name und Adresse, sowie r. p. vervollständigen die Depeße, die natürlich auch zwiefach abgeht.  
Marie hat zum energischen und umsichtigen Handeln alle ihre Kräfte zusammengerafft. Aber als die Telegramme fort sind, überkommt sie ein Schwindel. Gegen eins der hohen Schreihölzer im Schallerraum gelehnt, verharrt sie einige Sekunden mit geschlossenen Augen. Doch bald überwindet sie den Schwächeanfall. Sie sagt sich, daß dies alles nur der Anfang ist. Nun muß Viktor so schnell wie möglich reisen. Man kennt ja nun wenigstens die Gegend, die für eine Nachforschung in Betracht kommt.  
Sie sagt im Auto nach dem Hotel und findet Viktor schon reisefertig. In dreiviertel Stunden geht ein Zug. Zwar der Anschluß ist schlecht. Dann kommt nach der Bahnfahrt noch der Aufstieg. Erst am nächsten Vormittag kann er die Bauden erreichen. Er nimmt trotzdem den Zug.  
Sein Wagen rollt davon. Marie verabschiedet die zurückgelassenen Koffer und überlegt, daß von den Baudenwirten heute abend schon Antwort eintreffen kann. Und vielleicht fährt auch sie mit dem nächsten Schnellzuge dem Gebirge zu. Denn ist Charlotte gefunden, lebend gefunden und weigert sich etwa, nach Berlin zu reisen, so würde Marie nicht abgern, zu ihr zu eilen.  
Aber — — vielleicht kommt von den Bauden die Nachricht, daß schon alles vorbei ist.  
Marie schüttelt gewaltsam die Vorstellung von sich ab und verläßt das Hotel. Mit erhobenem Kopf und ruhigem Blick geht sie, aber mit müden Schritten. Die Gefährlichkeit ihres Ausdrucks hat etwas schwer Erklärtes.  
Sie fährt noch einmal zu Hans Tönnies Wohnung. Die Wirtschaftlerin verspricht, sofort an Fräulein von Wiesenthals Hauswirt zu telephonieren, falls heute noch oder morgen an Herrn Doktor ein Telegramm einlaufen sollte. Marie ist entschlossen, dann herzufahren und das Telegramm zu öffnen.  
(Fortsetzung folgt.)